

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

ALT

Kennwort: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2012**

**40005**

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Grund- und Hauptschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!**

**Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

**Bitte wenden!**

**GEBIET A****Aufgabe A1**

Stellen Sie die beiden Grundfunktionen der Schule, Personalisation und Qualifikation, dar und erläutern Sie an konkreten Beispielen aus dem Schulalltag, in welcher Wechselwirkung diese Funktionen zueinander stehen!

**Aufgabe A2**

Innere Schulentwicklung

Klären Sie den Begriff, skizzieren Sie Ziele und wichtige Teilbereiche und stellen Sie Möglichkeiten dar, wie Sie als Lehrkraft an diesem Prozess mitwirken können!

**GEBIET B****Aufgabe B1**

Erläutern Sie, welche Bedeutung die Unterrichtsprinzipien Sachanspruch und Schülerorientierung haben!

**Aufgabe B2**

Jahrgangsgemischter Unterricht hebt sich organisatorisch und didaktisch von jahrgangsgleichen Klassen ab.

Zeigen Sie die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale auf und skizzieren Sie einen jahrgangsgemischten Unterricht anhand eines Unterrichtsbeispiels!  
Diskutieren Sie Chancen und Grenzen der Jahrgangsmischung!

**GEBIET C****Aufgabe C1**

Differenzierung im Unterricht setzt eine intensive Planung voraus.

Stellen Sie anhand eines ausführlichen Beispiels Ihre Überlegungen zur Unterrichtsplanung unter diesem Aspekt dar!

**Aufgabe C2**

Erläutern Sie „guten Unterricht“ an einer ausgewählten Konzeption!

**GEBIET D****Aufgabe D1**

Stellen Sie Merkmale, Ziele, Formen und Anlässe schulischer Beratung dar und skizzieren Sie einen Beratungsverlauf an einem selbst gewählten Beispiel!

**Aufgabe D2**

Bei der Bewältigung von Unterrichtsstörungen spielt das Handeln der Lehrperson eine wesentliche Rolle.

Erörtern Sie diese Aussage im Hinblick auf Intervention, aber auch Prävention!

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

ALT

Kennwort: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2012**

**40006**

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind.**

**Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

**Bitte wenden!**

**GEBIET A****Aufgabe A1**

Seit einigen Jahren müssen sich Lehrkräfte bei ihrer schulischen Arbeit an Bildungsstandards orientieren.

Definieren Sie den Begriff „Bildungsstandards“ und erläutern Sie Gründe für deren Einführung an bayerischen Schulen!

Diskutieren Sie Chancen und Risiken von Bildungsstandards!

**Aufgabe A2**

Die Schule als „lernende Organisation“

- a) Ordnen Sie dieses Schlagwort in den erziehungswissenschaftlichen Diskurs um Schulentwicklung ein!
- b) Zeigen Sie Zieldimensionen auf, die sich mit dem Begriff der „lernenden Organisation“ verbinden und diskutieren Sie Wege zur Zielerreichung!

**GEBIET B****Aufgabe B1**

Guter Frontalunterricht integriert auch Phasen der Öffnung.

Stellen Sie Vorzüge und Grenzen eines Modells von Frontalunterricht dar!

Beschreiben Sie anhand eines skizzierten Unterrichtsbeispiels den möglichen Öffnungsaspekt in dieser Unterrichtsform!

**Aufgabe B2**

Qualität von Unterricht ist vielfältig beeinflusst.

Erläutern Sie den Begriff „Qualität von Unterricht“!

Zeigen Sie Beeinflussungsfaktoren auf!

Erläutern Sie den wichtigen Beitrag von Lehrern zur Qualitätssicherung des Unterrichts!

## **GEBIET C**

### **Aufgabe C1**

Zeigen Sie, wie in einer Konzeption offenen Unterrichts eine adäquate Leistungsmessung zu verstehen ist!

### **Aufgabe C2**

Projekte haben ihren festen Platz im Lehrplan der Realschule.

Beschreiben Sie die Stufen und Merkmale eines Projekts anhand eines konkreten Beispiels und erörtern Sie die Vorzüge!

## **GEBIET D**

### **Aufgabe D1**

Wie kann die kulturelle Bildung in der Realschule gestärkt werden?

### **Aufgabe D2**

Realschulklassen sind häufig durch eine große Heterogenität hinsichtlich der Leistungen der Schülerinnen und Schüler geprägt.

Klären Sie den Begriff „Leistungsheterogenität“!

Erläutern Sie, welche Aufgaben und Zielstellungen für die Lehrperson hieraus erwachsen!  
Zeigen Sie auf, durch welche didaktischen Maßnahmen die Lehrkraft mit der Heterogenität konstruktiv umgehen kann!

---

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

ACT

Kennwort: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2012**

**60020**

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Gymnasien**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind.**

**Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

**Bitte wenden!**

**GEBIET A****Aufgabe A1**

Schulkultur - Qualitätssiegel einer Schule

Gehen Sie auf den Begriff „Schulkultur“ ein, nennen Sie zentrale Merkmale, zeigen Sie aktuelle Ansätze auf und erläutern Sie die Bedeutung für eine Schule!

**Aufgabe A2**

Schule steht im Spannungsfeld unterschiedlicher Funktionen.

Zeigen Sie ein solches Spannungsverhältnis auf! Nehmen Sie dabei Bezug auf eine aktuelle Schultheorie!

**GEBIET B****Aufgabe B1**

Unterricht ist in der Praxis zum Großteil geprägt durch eine direkte Instruktion.

Erläutern Sie diese Vorgehensweise und zeigen Sie Vor- und Nachteile der direkten Instruktion auf!

Verdeutlichen Sie anhand eines konkreten Beispiels aus Ihren Fächern, wie eine direkte Instruktion mit Konstruktionsprozessen der Schüler verbunden werden kann!

**Aufgabe B2**

Unterricht kann auf sehr unterschiedliche Weise gestaltet werden.

Beschreiben Sie eine theoretische Konzeption für offenen Unterricht und konkretisieren Sie diese an einem Beispiel für den Gymnasialunterricht!

Diskutieren Sie Chancen und Grenzen dieser Konzeption in Bezug auf den gymnasialen Bildungsauftrag!



**GEBIET C****Aufgabe C1**

Inwieweit können Sie die Lernvoraussetzungen Ihrer Schüler bei der Unterrichtsvorbereitung berücksichtigen?

Erläutern Sie Möglichkeiten und Grenzen!

**Aufgabe C2**

Die Seminare der gymnasialen Oberstufe sind mit Berufsorientierung, Projektarbeit und dem Anfertigen von Seminararbeiten verbunden.

Erklären Sie, was dies aus der Perspektive der Lehrkraft für die Planung der Lernprozesse bedeutet!

**GEBIET D****Aufgabe D1**

In der öffentlichen Debatte spielt der Leitsatz „Fördern durch Fordern“ eine bedeutsame Rolle.

Erörtern Sie die Frage der pädagogischen Plausibilität dieses Leitsatzes!

**Aufgabe D2**

Stellen Sie zwei verschiedene Konzeptionen von Erziehung dar und vergleichen Sie diese unter Berücksichtigung der drei Aspekte „Definition“, „theoretischer Hintergrund“ und „Folgerungen für die Praxis“!